

Bericht

über die

Knaben-Mittelschule zu Thorn

für das Schuljahr

von Ostern 1897 bis Ostern 1898,

erstattet von deren

Rektor

Lindenblatt.



Thorn 1898.

Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung Ges. m. b. H., Thorn.



Vericht

Handen-Mittelschule in Göttingen

von Göttingen 1807 bis 1808

Vericht

Landesblatt

Göttingen 1807

A. Schulnachrichten.

Aus dem Schuljahre 1896—97 sind noch folgende beiden Thatsachen nachzuholen: 1. Die städtischen Behörden hatten beschlossen, Fräulein Regina Caro, welche vom 1. Dezember 1891 an als Hilfslehrerin an der Mittelschule thätig gewesen war, in Anerkennung ihrer sehr tüchtigen Leistungen endgiltig anzustellen. Da aber diesem Beschlusse seitens der Königlichen Regierung die Bestätigung versagt wurde, so legte Fräulein Caro ihr Amt zum 1. April nieder. 2. An demselben Tage schied Herr Klink I, welcher seit dem 1. Februar 1886 dem Lehrerkollegium der I. Gemeindeschule angehört hatte, aus seiner hiesigen Stellung, um als Rektor an eine Volksschule nach Tarnowitz zu gehen. Es kann Herrn Klink nachgerühmt werden, daß er ein gutes Lehrgeschick besaß, eine energische Disziplin zu halten und seine Schüler in anerkennenswerter Weise zu fördern verstand.

An der Mittelschule trat im Laufe des verflossenen Schuljahres noch eine zweite Vakanz ein. Am 1. November ging Herr Lottig, der leider nur etwas über 2½ Jahre seine Stelle innegehabt hatte, als Rektor an die II. Gemeindeschule über. Die Anstalt sieht in ihm eine in jeder Beziehung schätzbare Lehrkraft scheiden. — An seine Stelle trat als Ordinarius von Ho Herr Szymanski, bis zum 1. Januar vertretungsweise, von da an als Mittelschullehrer angestellt. (Joseph Szymanski, geboren am 19. April 1861 zu Thorn, katholischer Konfession, studierte während der Jahre 1882—92 zu Breslau und Leipzig Philologie, machte im October 1892 in Breslau die Mittelschullehrerprüfung, verwaltete vom April bis Ende Juli d. J. vertretungsweise die neu errichtete Stelle an der I. Gemeindeschule und wurde am 1. August als Lehrer an dieser Schule angestellt.) Die Führung der Klasse VII wurde von Ostern bis zum 1. März Fräulein Elisabeth Karla übertragen, welche mit dieser Klasse recht befriedigende Erfolge erzielt hat. Dann übernahm das Ordinariat derselben Herr Lubenow aus Ruden, der an Stelle von Fräulein Caro zum Lehrer an der Mittelschule gewählt worden war. (Otto Lubenow, geboren am 28. April 1865 zu Barkenbrügge, evangelischer Konfession, legte seine beiden Prüfungen im September 1885 bezw. im Mai 1888 zu Pr. Friedland ab, ging im October 1885 an eine Lehrerstelle in Freystadt in Westpr., dann am 1. April 1887 in Mittelfriedrichsberg, Kr. Flatow, und siedelte am 1. April 1892 nach Ruden im Flatower Kreise über.)

Wegen Überfüllung der I. Klasse der Gemeindeschule erhielt dieselbe mit Beginn des Schuljahres eine Parallelklasse (Ib). Damit wurde die Ausgestaltung dieser Schule in erfreulicher Weise derart zum Abschluß gebracht, daß jetzt jede der 6 aufsteigenden Klassen aus 2 Parallelklassen besteht. Die Verwaltung der neu errichteten Stelle wurde, wie schon oben erwähnt, Herrn Szymanski, die der Stelle des Herrn Klink I Herrn v. Bembanowski übertragen. — Am 9. Mai wurde Herr Schwonke, der bereits über 7 Monate an das Krankenlager gefesselt war, im Alter von 33½ Jahren der Schule durch den Tod entzissen. Derselbe hat 10 Jahre an der Gemeindeschule gewirkt und sich durch treue Pflichterfüllung, seinen ehrenwerten Charakter sowie sein freundliches Wesen die Achtung und Zuneigung seiner Mitarbeiter erworben. — Endlich entstand noch eine Vakanz dadurch, daß Herr Klink II am 1. October einem Rufe an eine Berliner Gemeindeschule folgte. Herr Klink hat während seiner 3½-jährigen Wirksamkeit an der Gemeindeschule eine recht befriedigende Unterrichtsbegehung bekundet. — Für Herrn Klink I trat am 1. September Herr Freundt aus Reek ein, während Herr v. Bembanowski an der IV. Gemeindeschule Beschäftigung fand. (Konrad Freundt, geboren am 18. April 1874 zu Thorn, katholischer Konfession, bestand seine 1. Lehrerprüfung zu Graudenz im Februar 1894, die 2. ebendasselbst im November 1896 und war seit dem 1. März 1894

Lehrer in Neetz im Kreise Tuchel.) — Die Stelle des Herrn Schwonke wurde am 1. October durch Herrn Dumkow aus Mocker besetzt. (Hans Dumkow, geboren am 19. December 1873 zu Pr. Friedland, evangelischer Konfession, bestand seine beiden Prüfungen zu Pr. Friedland im August 1893 bezw. im Mai 1896 und war seit dem 1. November 1893 als Lehrer in Mocker thätig.) — Nachdem Fräulein Gerbis Herrn Schwonke schon vom October 1896 an vertreten hatte, führte sie diese Vertretung noch bis zum 1. October v. J. weiter und wurde dann mit der Vertretung des Herrn Klink II betraut, während die Vertretung des Herrn Szymanski an der Gemeindeschule vom 1. November an Fräulein Gertrud Zackenfels übernahm. Voraussichtlich werden die beiden vakanten katholischen Lehrerstellen zum 1. April besetzt werden und dann das Lehrerkollegium der Gemeindeschule wieder vollzählig sein. — Herr Szymanski behielt während des letzten Vierteljahres in bereitwilligster Weise den katholischen Religionsunterricht in den IV. Klassen sowie den deutschen Unterricht in der Klasse Ia der Gemeindeschule. — Die Ordinariate an letzterer Schule waren folgendermaßen besetzt: Ia Pyttlik, Ib Zatkowski, IIa Bator, IIb Żulawski, IIIa Chill, IIIb Klink II (Dumkow), IVa Szymanski (Fräulein Zackenfels), IVb Sich, Va Fräulein Gerbis, Vb Fräulein Reschte, VIa Dorn, VIb v. Bembanowski (Freundt).

Abgesehen davon, daß an der Mittelschule eine Stelle 11 Monate, an der Gemeindeschule eine das ganze Jahr hindurch, eine andere 9 Monate unbesetzt war, betrug die Behinderungen der übrigen Lehrpersonen noch 100 % der jährlichen Unterrichtszeit einer vollbeschäftigten Lehrkraft. Von diesen Behinderungen mögen folgende hier verzeichnet werden: Moriz (krank), von Ostern an 4 Monate voll und 2 Monate mit 4 Stunden wöchentlich vertreten durch Fräulein Bandau; Paul (Reserveübung) vom 10. Juni an 4 Wochen vertreten durch Fräulein Elise Mylo; Hoppe (krank) vom 9. August an 7 Tage, davon an 4 Tagen vertreten durch Fräulein Bandau; Dargatz (krank) vom 12. October an 15 Tage vertreten durch Fräulein Mylo; Dargatz (krank) vom 6. November an 6½ Wochen vertreten durch Fräulein Mylo; v. Jakubowski (krank) vom 6. December an 5½ Tage vertreten durch Fräulein Erna Krupp; Dreyer (Kind Diphtheritis) vom 22. Januar an 14 Tage, davon an 9 Tagen vertreten durch Fräulein Schmidt; Sieg (krank) vom 3. Februar an 6 Wochen vertreten durch Fräulein Mylo; Lubenow (beurlaubt) vom 1. März an 6 Tage vertreten durch Fräulein Karla; Chill (Kind Typhus) vom 14. Februar an 12 Tage vertreten durch Fräulein Schmidt.

Wenn hiernach die inneren Verhältnisse der beiden Schulen schon recht unerquickliche waren, so erschienen die äußeren fast noch mißlicher. Denn in Folge der Errichtung der Klasse Ib der Gemeindeschule mußte noch eine weitere Klasse der Mittelschule nach dem Schulhause in der Bäckerstraße verlegt werden. Dies konnte aber, um die Parallelklassen in demselben Gebäude vereinigt zu haben, nur dadurch bewerkstelligt werden, daß die beiden fünften Klassen wieder in das Hauptgebäude zurückkehrten und die 3 vierten in der Bäckerstraße untergebracht wurden, wodurch die Hin- und Herbeförderung des gesamten Bankmaterials dieser 5 Klassen erforderlich wurde. — Am 1. October wurde die Klasse VIb aus dem Hause Gerechtestraße 6 nach dem Neustädtischen Markt 17 verlegt, so daß nun wenigstens die beiden sechsten Klassen sich in demselben Hause befanden. — Während in diesem Schuljahre schon 9 Klassen ihr Unterkommen außerhalb des Hauptgebäudes finden mußten, wird sich die Zahl derselben im folgenden Schuljahre auf 11 erhöhen; aus welchen Gründen, darüber wird im nächsten Jahre berichtet werden. — Zu dem Bau des neuen Schulhauses ist bisher noch kein Spatenstich gemacht worden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war recht befriedigend. — Die Mittelschule verlor durch den Tod die Schüler Oskar Finger und Otto Mattern; die Gemeindeschule blieb von Todesfällen verschont.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht an 12 Tagen in 22 Stunden ausgesetzt.

Am 30. August beehrte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident v. Goßler die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in 3 Klassen jeder Schule dem Unterricht bei.

Die Revision der Mittelschule wurde in den Tagen vom 19. bis 22. Januar, die der Gemeindeschule vom 22. bis 24. März durch den königlichen Kreisschulinspektor Herrn Professor Dr. Witte vollzogen. Die Leistungen der Mittelschule, die bisher im allgemeinen Anerkennung gefunden hatten, wurden mehrfach, namentlich im Französischen, recht abfällig beurteilt, wogegen die der Gemeindeschule im Durchschnitt als recht befriedigende bezeichnet wurden.

Das Schulfest fand am 3. Juni im Ziegeleipark in hergebrachter Weise statt. — Die Festreden am Sedantage und am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers hatten die Herren Dargatz bezw. Dumkow, die Leitung der Gedächtnisfeiern an den Geburts- und Sterbetagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III.

die Herren Hoppe, Lottig, Dreuer und Kowalski übernommen. — Als bei Gelegenheit der Einweihung der Garnisonkirche am 21. Dezember Sr. Majestät der Kaiser die Einwohner der Stadt durch Höchsthohen Besuch in freudige Aufregung versetzte, nahmen sämtliche Schüler an der Spalierbildung in der Friedrichstraße teil. — Am 1. September wurde eine Deputation, bestehend aus dem Unterzeichneten und den Herren Sieg und Pyttlik, abgesandt, um dem Hauptlehrer der IV. Gemeindeschule Herrn Piattkowski die Glückwünsche des Lehrerkollegiums zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum darzubringen.

Die infolge des Gesetzes vom 3. März 1897, betr. das Dienst Einkommen der Lehrer pp., von den städtischen Behörden beschlossene neue Befoldungsordnung wird, soweit sie sich auf die beiden Knabenschulen bezieht, in dem Berichte des nächsten Jahres mitgeteilt werden.

Die Ferien der Mittelschule sind für das bevorstehende Schuljahr wie folgt festgesetzt: Ostern: Schulschluss am 2. April, Schulanfang am 19. April; Pfingsten: am 27. Mai bzw. 2. Juni; im Sommer: am 2. Juli bzw. 2. August; Michaelis: am 1. bzw. 18. October; Weihnachten: am 21. Dezember bzw. 5. Januar. — Eine gleiche Dauer der Oster- und Weihnachtsferien der Gemeindeschulen mit denen der übrigen städtischen Schulen hat leider noch nicht erreicht werden können, da auf eine von der städtischen Schuldeputation vor ungefähr 1½ Jahren an den Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten gerichtete diesbezügliche Eingabe noch kein Bescheid eingegangen ist.

Es wurden der Schule folgende Geschenke gemacht: 1. Von Sr. Majestät dem Kaiser durch Vermittelung der Königlichen Regierung 5 Exemplare des Prachtwerkes von Georg Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, mit der Bestimmung, dieselben 5 würdigen Schülern der Mittelschule zu übergeben. Die Namen der auf diese Weise ausgezeichneten Schüler sind: Alfred Arndt, Hans Giesel, Erich Meyer, Bruno Schömen und Albert Wordelmann. 2. Von der Königlichen Regierung an beide Schulen je 1 Exemplar des Werkes von W. Duden „Unser Heldenkaiser“. 3. Von dem Kopernicus-Verein der 43. Jahresbericht. 4. Von Herrn Pfarrer Stachowitz ein Exemplar des von ihm verfassten Buches „Bibliisches Christentum“. 5. Von Frau Bürgermeister Wyllo ein großes Öldruckbild Kaiser Wilhelm I. 6. Von dem Schüler der Klasse IIc der Mittelschule Anton Smolbock ein ausgestopftes Eichhörnchen.

B. Lehrplan, Stoffverteilung, Unterrichtsstunden.

Die Zahl der Religionsstunden wurde gegen das Vorjahr in der Weise vermehrt, daß die evangelischen Schüler der 3 zweiten Klassen der Mittelschule, welche bisher eine Abteilung gebildet hatten, in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden zerlegt und in der Gemeindeschule infolge des Hinzutretens der Parallelklasse Ib aus den katholischen Schülern der 4 oberen Klassen zwei Abteilungen mit je 4 Stunden gemacht wurden, während vorher die betr. Schüler der 3 oberen Klassen zu einer Abteilung vereinigt gewesen waren.

C. Verteilung der Stunden in der Mittelschule im 2. Vierteljahr.

Lehrer. *)	Ordinarius in Klasse	Oberklasse.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIc.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IVa.	IVb.	IVc.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summe der Stunden
1. Rektor Lindenblatt.	Oberklasse.	5 Franz. 3 Geom. 2 Arithm.																18
2. Konrektor Mausch.	Ia.	4 Deutsch 6 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.			5 Franz.				2 Gesch.									18
3. Hirsch.	Ib.	2 Nat.	2 Nat.	5 Franz. 3 Geom. 2 Nat.	2 Nat.			6 Franz.										18
4. Gruhnwald.	IIa.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Religion	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.											18
5. Hoppe.	IIb.	1 Rechn.	3 Rechn.	3 Rechn.	5 Rechn.	5 Franz. 3 Rechn.			4 Rechn.									18
6. Lottig.	IIc.	2 Gesch. 2 Geogr.					4 Deutsch 5 Franz. 3 Rechn.		4 Rechn.									18
7. Dreyer.	IIIa.	2 Physik 1 Chemie	2 Physik 1 Chemie	2 Physik 1 Chemie	2 Physik	2 Physik		2 Religion		6 Deutsch 2 Nat.								18
8. Kowalski.	IIIb.	4 Deutsch				3 Geom.	3 Geom.			6 Deutsch 6 Franz. 2 Geom.								18
9. Paul.	IIIc.					2 Relig. 2 Geogr.			2 Relig. 6 Deutsch 6 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Geom.									18
10. Zeichenlehrer Gravenhorst.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.								18
11. Semrau.	IVa.										3 Relig. 10 Dtsch. 5 Rechn. 2 Geogr. 3 Schrb.		2 Geogr.					18
12. Sieg.	IVb.		3 Geom.		3 Geom.			4 Rechn.				10 Dtsch. 5 Rechn.						18
13. v. Jakubowski.	IVc.						2 Physik 2 Nat.					3 Religion, katholisch 2 Gesang					1 Gesang	18
14. Moritz.	Va.									2 Nat.			10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schrb.					18
15. Dargatz.	Vb.				2 Schrb.							3 Religion		3 Religion				18
16. Marks.	VIa.					4 Deutsch			2 Schrb.								3 Religion	18
17. Vertret. Lehrerin Frä. Karla.	Vlb.								2 Geogr. 2 Nat.			2 Geogr. 3 Schrb.					11 Dtsch. 6 Rechn.	18
18. Kramer		2 Religion					2 Religion			2 Religion			2 Religion					
19. Vertret. Lehrerin Frä. Bandau.		2 Religion, katholisch					2 Religion, katholisch			3 Religion			3 Religion, katholisch					
20. Bator.		2 Religion, katholisch					2 Religion, katholisch			3 Religion			3 Religion, katholisch					
21. Żutawski.							2 Schrb.			2 Geom.								
22. Szymanski.							2 Schrb.											
23. Sich.		2 Gesang					2 Gesang			2 Gesang			2 Gesang					
24. Klink.							2 Nat.											
25. Frä. Reschke.													3 Schrb.					
26. Frä. Gerbis.										2 Schrb.								

*) Das Namens-Verzeichnis der Lehrer schließt keine Rangordnung derselben ein.

**) Dazu 8 Stunden Zeichnen in der Fortbildungsschule. — Die ad 20—26 genannten Lehrkräfte gehören der I. Gemeindefchule an.

D. Schülerzahl.

a. Mittelschule.

Am 1. Mai 1897.					Am 1. März 1898.				
Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
Oberklasse.	28	11	1	40	Oberklasse.	17	3	1	21
Ia.	28	8	6	42	Ia.	24	3	5	32
Ib.	24	12	3	39	Ib.	22	9	3	34
IIa.	26	11	5	42	IIa.	22	10	4	36
IIb.	30	8	2	40	IIb.	28	8	2	38
IIc.	29	9	3	41	IIc.	27	8	2	37
IIIa.	24	17	3	44	IIIa.	22	15	3	40
IIIb.	31	9	3	43	IIIb.	31	6	3	40
IIIc.	32	9	2	43	IIIc.	30	9	1	40
IVa.	31	12	5	48	IVa.	34	12	5	51
IVb.	36	11	4	51	IVb.	35	11	4	50
IVc.	25	14	6	45	IVc.	24	14	6	44
Va.	27	14	5	46	Va.	24	14	7	45
Vb.	31	13	3	47	Vb.	38	14	2	54
VIa.	21	18	1	40	VIa.	24	16	1	41
VIb.	24	14	1	39	VIb.	25	13	2	40
	447 (64,8%)	190 (27,5%)	53 (7,7%)	690		427 (66,4%)	165 (25,7%)	51 (7,9%)	643

b. Erste Gemeindefschule.

Am 1. Mai 1897.					Am 1. März 1898.				
Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
Ia.	19	20	—	39	Ia.	15	15	—	30
Ib.	15	23	1	39	Ib.	10	16	1	27
IIa.	18	21	—	39	IIa.	14	19	—	33
IIb.	15	24	—	39	IIb.	14	21	—	35
IIIa.	26	19	3	48	IIIa.	28	17	2	47
IIIb.	22	28	—	50	IIIb.	22	26	—	48
IVa.	14	34	1	49	IVa.	14	31	—	45
IVb.	28	22	1	51	IVb.	27	24	1	52
Va.	17	28	1	46	Va.	17	30	1	48
Vb.	16	31	—	47	Vb.	16	33	—	49
VIa.	17	25	1	43	VIa.	19	28	—	47
VIb.	13	30	—	43	VIb.	15	33	1	49
	220 (41,3%)	305 (57,2%)	8 (1,5%)	533		211 (41,4%)	293 (57,4%)	6 (1,2%)	510

Am 1. Mai 1897 befanden sich in der Oberstufe der I. Gemeindegchule 29,3, in der Mittelstufe 37,1 und in der Unterstufe 33,6 Prozent sämtlicher Schüler (1895: 25,2 bzw. 35,5 und 39,3; 1896: 29,3 bzw. 35,4 und 35,3 Prozent).

	Mittelschule.	I. Gemeindegch.
Schülerbestand am 1. März 1897	622	509
Abgang zu Ostern 1897	67	59
	555	450
Zugang bis zum 1. März 1898	182	147
Brutto-Frequenz 1897/98	737	597
Abgang bis zum 1. März 1898	94	87
Bestand am 1. März 1898	643	510

Am 1. November 1897 zählte die Mittelschule 666, die I. Gemeindegchule 517 Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt für die Gemeindegchule am 14., für die Mittelschule am 19. April.

Die Aufnahme erfolgt am **Donnerstag, Freitag** und **Montag**, den **14., 15.** und **18. April** von 9—12 Uhr im Zimmer No. 6; jedoch am 14. ausschließlich für die Gemeindegchule, am 18. ausschließlich für die Mittelschule.

Anfänger haben den Geburts- und Impfschein, diejenigen evangelischer Konfession auch den Taufschein vorzulegen. — Aus anderen Schulen kommende Schüler haben ihre Schulbücher und Hefte, ferner ein Überweisungs-Zeugnis und, wenn sie vor 1886 geboren sind, den Wiederimpfschein mitzubringen.

Chorn, Ende März 1898.

Lindenblatt.